Himmelfahrt – Station Stühle des Glaubens

Ausgangslage

Ein Stuhlkreis an einem öffentlichen Ort/Kirchvorplatz mit 18 Stühlen bemalt in den Farben der Perlen des Glaubens. Immer, wenn eine Anzahl Menschen sich um die Stühle im Garten versammelt hatte, dann wird eine Einführung gegeben zu den Farben und Themen der Stühle.

Durchführung

Der schwedische Bischof Martin Lönnebo saß 1995 wegen eines Sturms mehrere Tage auf einer griechischen Insel fest, da hat er diesen „Rettungsring“ erfunden. Durch Kirstin Faupel-Drevs gelangten die Perlen des Glaubens nach Deutschland.

Diese 18 Perlen sind eine Hilfe zum Beten oder auch Meditieren. Mit ihnen gelangt man durch die großen Themen des Lebens und des Glaubens. Es gibt dabei keinen „einzig richtigen Gebrauch“ – sie sind in großer Freiheit zu benutzen. Die Perlen haben jeweils ein Bedeutungsfeld, das einlädt zu Assoziationen und kreativem Umgang:

* Goldene Perle: die Gottesperle, Anfang und Ende, Glanz (hebräisch: kabod, griechisch: doxa, deutsch: Herrlichkeit)
* Sechs Perlen der Stille: schweigen, aufatmen, kommen lassen
* Ich-Perle: „Ich“ sagen können, sich (dem inneren Kind) etwas zutrauen
* Tauf-Perle: (die große weiße Perle, die die kleine weiße berührt), das große „Ja“-Wort zu meinem Leben: „Du bist mein Kind, das ich lieb habe“
* Wüsten-Perle: Entbehrung, Klärung und Klarheit, Auszeit und Schwellenraum
* Perle der Gelassenheit: „Lass die Sorg bis morgen früh…“, lass Gott für Dich sorgen…
* Zwei Perlen der Liebe: Lieben und Geliebt-werden, Vereinigung und Trennung, Menschenliebe und Gottesliebe
* Drei Geheimnis-Perlen: Geheimnis in der Schöpfung – in der Menschwerdung – in der Erlösung, Gründung – Aufrichtung – Verbundenheit, Verwurzelung – Verwandlung – Heilung
* Perle der Nacht: das Nicht-Wissen, die-andere-Seite, der Zweifel
* Perle der Auferstehung: der Weg vom Tod zum Leben
* Gottesperle

Nacheinander kann jeder sich schweigend einen Stuhl aussuchen und sich darauf setzen. (Auch wichtig: welchem Stuhl sitze ich gegenüber? Welchem benachbart? Zwischen welchen Stühlen sitze ich?) Und sich dort einen Satz schenken lassen mit einem Segen für den Tag. Alle drumherum haben als Zeugen dies bestätigt und „Amen“ gesagt.

Alternative:

18 Stühle (oder Hocker), darauf laminiert ein Bild in der entsprechenden Farbe im Kreis auf dem Rasen. Man stellt sich drumherum, bekommt eine Einführung und sucht sich einzeln nacheinander jeweils einen Stuhl. Und wir hören zu, was der Person dazu eigegeben wird. Und wir Umstehenden bestätigen diesen Satz mit unserem „Amen“.

Abschließende Hinweise:

Es braucht vor allem die Unterstützung darin, gesammelt und aufmerksam zu bleiben, die Stille zu bewahren und das zu sagen, was wesentlich ist. Das findet immer dann statt, wenn sich eine Anzahl Menschen um die Stühle versammelt hat. Es braucht keine Anmeldung und geht auch unter Corona-Abstandsregeln – man braucht draußen aber keinen Mund-Nasen-Schutz.

Autor: Andreas Wandtke-Grohmann nach Inspiration durch Rainer Hanno.